

4 / Unterwegs in der Metropolregion Rhein-Neckar

In der Region Rhein-Neckar sollen in den kommenden Jahren mehrere solcher Radschnellwege entstehen. Der Verband Region Rhein-Neckar (VRRN) hat für die insgesamt mehr als 200 km langen Untersuchungskorridore die Koordinierungsfunktion übernommen. Er liefert mit den durchgeführten Machbarkeitsstudien die Entscheidungsgrundlagen für die nötige Umsetzungsplanung.

Sowohl die Radschnellverbindungen in Baden-Württemberg und Hessen als auch die rheinland-pfälzischen Pendler-Radrouten werden den Alltagsverkehr zwischen den urbanen Zentren mehr und mehr auf das Fahrrad verlagern. Mit der Planung und dem Bau von Radschnellwegen wird der Nutzen des Fahrradfahrens für alle gesellschaftlichen Gruppen spürbar erhöht.



© VRRN

Impressum

Verband Region Rhein-Neckar

M1, 4-5
68161 Mannheim

Telefon: +49 (0) 621 10708 - 0
E-Mail: info@vrrn.de

www.radfahren-rhein-neckar.de

Alle Fotos / Abbildungen, soweit nicht anders angegeben:
Verkehrsministerium Baden-Württemberg



Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR VERKEHR



Rheinland-Pfalz

MINISTERIUM FÜR
WIRTSCHAFT, VERKEHR,
LANDWIRTSCHAFT
UND WEINBAU



HESSEN



Hessisches Ministerium
für Wirtschaft, Energie,
Verkehr und Wohnen

Immer auf dem Laufenden bleiben

www.aktivmobil-bw.de
www.radschnellverbindungen-bw.de

Newsletter abonnieren

www.aktivmobil-bw.de/newsletteranmeldung



Radschnellwege in der Metropolregion Rhein-Neckar

direkt – schnell – sicher

www.radfahren-rhein-neckar.de



1 / Raus aus dem Stau, rauf auf's Rad!

„Radfahren ist gut für das Klima, die Umwelt und die Gesundheit – kurz: Radfahren ist eine Mobilität der Zukunft! Land und Bund investieren kräftig in die Infrastruktur, damit Sie direkt, schnell und sicher an ihr Ziel kommen. Freuen Sie sich auf ein völlig neues Fahrgefühl auf den Radschnellwegen in Baden-Württemberg!“

/ Winfried Hermann, Minister für Verkehr des Landes Baden-Württemberg

Baden-Württemberg soll zum Rad-Pendlerland werden. Durch möglichst direkte, schnelle und sichere Verbindungen soll das Fahrrad auch auf längeren Strecken eine attraktive Alternative zu anderen Verkehrsmitteln werden. Deutlich mehr Menschen als bisher sollen zukünftig Anreiz und Gelegenheit haben, Wege zur Arbeit, zur Ausbildung oder in der Freizeit klimaschonend, umweltbewusst, gesund sowie zeit- und kostensparend mit dem Rad zurückzulegen. Damit dies Realität wird, werden Radschnellwege als neue Elemente der Radverkehrsinfrastruktur benötigt. In den Niederlanden, Dänemark oder auch in London haben diese sich längst bewährt. Der Ausbau von Radschnellwegen ist ein wichtiger Schritt auf dem Weg zu einer nachhaltigen und zukunftsfähigen Mobilität. Bis 2025 sollen in Baden-Württemberg zehn Radschnellwege realisiert werden, die Städte miteinander oder mit ihrem Umfeld verbinden.



2 / Was ist ein Radschnellweg?

Radschnellwege sind extrabreite, direkte und möglichst kreuzungsfreie Wege, auf denen Radfahrerinnen und Radfahrer jeden Alters im eigenen Tempo direkt und sicher zum Ziel kommen. Eine klare Kennzeichnung und gute Beleuchtung der Fahrspuren erhöhen die Sicherheit und durch die Breite der Wege ist es möglich problemlos nebeneinander zu fahren oder zu überholen. Obwohl man nicht unbedingt schneller fährt als auf herkömmlichen Radwegen, verkürzt sich die Fahrtzeit aufgrund der wenigen Stopps erheblich. Dadurch wird das Radfahren auch auf längeren Strecken attraktiv.

„60 Prozent der Bevölkerung würden Fahrrad fahren, wenn es sicherer, komfortabler und einfacher wäre. Genau deshalb ist der Ausbau von Radschnellwegen wichtig. Wir brauchen sichere Radwege für alle, nicht nur für geübte Radfahrer und generell mehr Platz fürs Rad.“

/ Gudrun Zühlke, Landesvorsitzende des ADFC Baden-Württemberg

Radschnellwege werden vor allem auf hochfrequentierten Pendler Routen geplant, um möglichst viele Menschen zum Umstieg auf das Rad zu motivieren. Wer mit dem Fahrrad oder Pedelec schnell, sicher und direkt ans Ziel kommt, muss nicht das Auto nutzen. Durch die Verkehrsverlagerung auf Radschnellwege werden die Straßen und v. a. in der Hauptverkehrszeit auch die Züge entlastet. Radschnellwege leisten so einen aktiven Beitrag zum Klimaschutz, zu besserer Luft und zur Stauvermeidung.



3 / Kurz erklärt



Was zeichnet einen Radschnellweg aus?

- **Gesamtstrecke** mindestens fünf Kilometer
- **Potenzial** von mindestens 2.000 Fahrradfahrten täglich
- **Breite** mindestens zwischen drei Metern (Richtungsverkehr) und vier Metern (Zweirichtungsverkehr)
- In der Regel **von anderen Verkehrsmitteln getrennt**
- **Routen möglichst kreuzungsfrei** oder mit minimalen Wartezeiten an Kreuzungen
- **Hohe Belagsqualität** und eine möglichst geringe Steigung

Woran erkenne ich einen Radschnellweg?

Radschnellwege haben eine weiße Randmarkierung und sind deutschlandweit einheitlich durch ein Fahrradpiktogramm gekennzeichnet. In Baden-Württemberg wird dafür das Kürzel RS und eine Nummer verwendet, beispielsweise RS1.

Wie schnell kann ich auf einem Radschnellweg fahren?

Tatsächlich ist die Fahrgeschwindigkeit auf Radschnellwegen vergleichbar mit der auf herkömmlichen Radwegen. Das schnelle Vorankommen liegt nicht an einem erhöhten Tempo, sondern an der direkten Streckenführung mit möglichst wenigen Haltepunkten. Durch Bevorrechtigungen und Unter- oder Überführungen kommt es an Kreuzungen nur zu geringen Zeitverlusten.

Wie lange dauert die Fertigstellung eines Radschnellwegs?

Planung und Bau eines Radschnellwegs können mit herkömmlichen Straßenprojekten verglichen werden. Von der ersten Idee über die Machbarkeitsstudie und die Planung bis hin zum Bau und zur Fertigstellung der gesamten Strecke können bis zu zehn Jahre vergehen. Deswegen wird versucht, einzelne Teilabschnitte so schnell wie möglich zu realisieren.

„Radfahren ist Ausdruck eines dynamischen und aktiven Lebensstils. Radschnellwege machen daher Mobilität in unserer Region noch attraktiver. Gleichzeitig leisten sie einen wichtigen Beitrag in der "Verkehrswende" - weg vom Auto.“

/ Ralph Schlusche, Verbandsdirektor, Verband Region Rhein-Neckar